

Charlotte Esser, Anni-Kristin Fomferra & Christine Piwek

Projektvorstellung: Generationsübergreifende Begegnungen im BusStop

Ein neues Projekt des Evangelischen Jugendhilfevereins e.V. in der Thermometersiedlung baut Brücken zwischen den Generationen und verschiedenen Kulturen im Kiez. Im BusStop in der Fahrenheitstraße 28 werden Formate mit dem Schwerpunkt Kochen und Ernährung entwickelt. In einem Interview sprachen wir am 7. Februar 2024 mit dem Team des BusStop Holger Hendeß, Zorica Nouri und Yasemin Yüksel über das Projekt.

QM: Worum geht es in dem Projekt?

BusStop: Unser Anliegen ist, die Generationen zusammen zu bringen. Und zwar über das gemeinsame Essen. Wir bieten hier in unserer neuen Küche sowohl angeleitete Kochkurse und gemeinsame Essen an, stellen den Raum aber auch zur Nutzung zur Verfügung. Im Kiez brauchen die Familien immer mal wieder einen Ort, wo sie zusammenkommen können. Familiär oder auch nachbarschaftlich. Danach wurden wir häufig gefragt und so ist die Idee im letzten Jahr entstanden, unsere Einrichtung mit einer großen Küche auszustatten, die alle nutzen können.



Alle Fotos: ev. JHV e.V.

QM: Warum sind generationsübergreifende Angebote so wichtig?



BusStop: Einige aus unserem Team kommen aus der Altenpflege und wissen, dass viele ältere Menschen hier in der Siedlung unter Altersarmut leiden und einsam sind. Hier wollen wir ansetzen und Angebote schaffen. Durch unsere jahrelange Arbeit in der Lebensmittelausgabe von Laib und Seele haben wir viele Kontakte im Kiez. Auch zu unserem regelmäßigen Nachbarschaftsfrühstück am Freitag kommen Menschen, die wiederum Nachbar*innen in ihrem Haus kennen und diesen dann von unseren Angeboten erzählen. So wächst unsere Gästeschar ständig und so setzen wir nachbarschaftliche Begegnung zwischen Alt und Jung in der Fahrenheitstraße 28 um.

QM: Welche Veranstaltungen sind denn in diesem Jahr geplant? Welche Höhepunkte wird es geben?



BusStop: Wir bieten Angebote und Treffen an, die regelmäßig stattfinden. Das ist auch ganz wichtig, das gibt Stabilität und Sicherheit. Darüber hinaus haben wir nun dank der zusätzlichen Projektmittel noch mehr Veranstaltungen planen können. Durch unsere enge Kooperation mit der KiWi Kita Bühne begleiten wir im Vormittagsbereich Aktionen und stellen Verbindung zu unseren Senior*innenangeboten her. Am Valentinstag haben wir beispielsweise eine große Backaktion mit den Kitakindern veranstaltet. Die gebackenen Kekse wurden dann in den Senior*inneneinrichtungen verteilt. Am Gründonnerstag bieten wir den ganzen Tag lang Veranstaltungen an: Wir starten mit einem Osterfrühstück, danach basteln wir mit den Kitakindern Osterhasen und am Nachmittag finden bei uns die Vorbereitungen für das gemeinsame Fastenbrechen statt, zu dem man sich gern bei uns anmelden kann. Und ab sofort findet bei uns an jedem letzten Donnerstag im Monat in der Zeit zwischen 11:00 und 15:00 Uhr ein gemeinsames Kochen mit und für Senior*innen statt, das immer unter einem anderen Motto steht. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus unseren Ideen und Angeboten. Das ganze Programm und mehr Infos kann man bei uns in der Fahrenheitstraße 28 erfragen. Kommen Sie gern vorbei und informieren Sie sich, die Angebote stehen allen offen!

Das Projekt wird über den Projektfonds des Programms Sozialer Zusammenhalt gefördert und in den Jahren 2023 – 2026 mit Fördermitteln in Höhe von insgesamt 60.000 Euro unterstützt.